MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

201 (2.5.1906) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-419692

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . 377. Expedition . . . . 218.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin-Charlottenburg: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987.

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Nr. 201. Mittwoch, 2. Mai 1906. (2. Mittagblatt.)

Hennig vor Gericht.

(Von unserem Korrespondenten.)

sh. Potsdam, 30. April.

I.

Die sonst so stille Residenzstadt Potsdam, das Eldorado alter Militärs und Hofbeamten, steht heute im Zeichen einer Sensation, des Raubmordprozesses gegen den Lederarbeiter Rud. Hennig. Schon in den frühen Morgenstunden flutete von allen Seiten eine große Menschenmenge zu dem Potsdamer Landgerichtsgebäude in der Kaiser Wilhelmstraße, vor dem Polizei- und Kriminalbeamte die Ordnung aufrecht erhielten. In den Sitzungssaal wurden nur die mit Eintrittskarten versehenen Journalisten und etwa 30 sonstige Personen eingelassen. Kurz vor 10 Uhr fuhr vor dem Landgericht ein Hofautomobil mit der Erbprinzessin zu Wied, einer Tochter des Königs von Württemberg, vor, die, von dem Landgerichtspräsidenten empfangen, in den reservierten Raum des großen Schwurgerichtssaales geleitet wurde. Hennig sah wegen früher gesundheitlich sehr heruntergekommen aus. Sein Gesicht ist tiefblaß, der starke braune Schnurrbart hängt herab und die Augen blicken matt und trübe. Das schwarze Haupthaar ist zur größeren Hälfte abrasiert und auf der kahlen Stelle sieht man die Narbe der Hiebwunde, die Hennig seinerzeit bei seiner Festnahme durch den Kriminalbeamten Jöls in Stettin erhalten hat. Hennig trägt den hellbraunen Joppenanzug, in dem er in Stettin von dem Wächter Haase und dem Kriminalbeamten Jöls festgenommen wurde. Seine Bekundungen machte er mit leiser, verschleierter Stimme, sodaß er oft an dem sehr ungünstig plazierten Berichterstattertisch kaum zu verstehen war. Man hatte leider wieder einer ganzen Anzahl neugieriger und sensationslüsterner Damen unmittelbar vor dem Journalistentische Bänke, die eigentlich für die Zeugen bestimmt waren, eingeräumt und das unablässige Tuscheln und Flüstern dieser Damen im Verein mit ihren wippenden Blumen- und Federhüten störte das Verständnis der Verhandlungen ungemein. Interessant war es zu beobachten, wie Hennig bei dem ruhigen, fast gemütlichen Verhör durch den Präsidenten langsam seine alte Sicherheit und Ueberlegenheit wiederfand und schließlich mit dem unverfälschten Berliner Dialekt auch den richtigen unverfrorenen Berliner Jungen herausstedte, den er mit geradezu verblüffender Meisterschaft und unter wiederholten Heiterkeitsausbrüchen der Zuhörer während seiner ganzen bis zur Mittagspause dauernden Vernehmung markierte.

Die Sitzung wird eröffnet!

Pünktlich um 10 Uhr vormittags eröffnete der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Barchewitz die Verhandlung. Nachdem Hennig seine Personalien angegeben hatte, teilte der Vorsitzende mit, daß das Gericht beschlossen habe, dem Angeklagten die Handfesseln abzunehmen. „Wir erwarten aber", so fuhr der Vorsitzende fort, „daß Sie hier nicht den leisesten Versuch machen, zu entfliehen. Die beiden Beamten haben den Befehl, nicht erst abzuwarten, sondern, wenn sie auch nur Verdacht schöpfen, daß Sie entfliehen wollen, sofort einzugreifen. Sie verschlechtern durch einen solchen Fluchtversuch auch nur Ihre Lage." — Hierauf nahm der mit auf der Anklagebank sitzende Kriminalbeamte dem Angeklagten die Knebel ab, nachdem vorher die auf den Korridor hinausführende Tür abgeschlossen war. — Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß heute gegen Hennig wegen Raubes und Mordes, Urkundenfälschung, Diebstahls und wegen des Versuchs, einen Menschen zu töten beim Unternehmen einer strafbaren Handlung, verhandelt werden solle.

Die Zeugen.

Es folgte der Zeugenaufruf. Eine lebhafte Bewegung ging durch den Saal, als der alte Vater des Angeklagten, der Invalide Hennig, aufgerufen wurde. Im ganzen sind 22 Zeugen zu vernehmen. Außerdem sind drei Sachverständige geladen: Dr. Hoffmann, Dr. Marks und Dr. Meyer, die sämtlich über Hennigs Gesundheitszustand Bekundungen machen sollen. Verteidiger Hennigs ist Rechtsanwalt Kennes-Potsdam, die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Mendelsohn.

Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde in die

Vernehmung des Angeklagten

eingetreten. Hennig gibt mit leiser Stimme an, daß er am 30. Oktober 1874 in Berlin geboren sei. Der Angeklagte erzählt dann, immer leiser werdend, so daß er kaum zu verstehen ist, wie er die Verbindung mit seinen Eltern und Geschwistern verloren hat. Bei dieser Gelegenheit kommen auch die zahlreichen Vorstrafen des Angeklagten zur Sprache. Im ganzen hat er bis jetzt 12 Jahre im Gefängnis bezw. Zuchthaus verbracht. Die Schuld an seinem Werdegang schiebt Hennig der schlechten Gesellschaft zu, in die er geraten sei und die ihn auch seinen Angehörigen entfremdet habe. Als er seine letzte große Strafe verbüßt hatte — im März vorigen Jahres — habe er seinen Vater wieder aufgesucht. Dieser aber habe ihn von sich gestoßen. Der Vorsitzende hält ihm demgegenüber vor, daß man das doch einem alten Manne nicht verdenken könne, der sieht, wie alle guten Lehren in den Wind geschlagen seien. — Vors.: Hennig, ich frage Sie nun: bekennen Sie sich der Ihnen zur Last gelegten Straftaten schuldig? — Angekl.: Nur teilweise. — Vors.: Haben Sie den Kellner Giernoth ermordet? — Angekl.: Nein, das bestreite ich. — Der Vorsitzende geht mit dem Angeklagten nun durch, wo und wie er die Zeit seit der Entlassung aus der letzten Haft zugebracht habe. Hennig antwortet, jetzt schon gesprächiger werdend, daß er mit dem Geld, das er sich im Gefängnis erarbeitet hatte, in Hamburg ein Geschäft aufgemacht habe. — Vors.: Was war denn das für ein Geschäft? — Angekl.: Ich handelte mit Ansichtskarten und Büchern. — Vors.: Das Geschäft ging aber wohl nicht? — Angekl.: Nein. Ich kehrte dann nach Berlin zurück. In Berlin lernte er, wie der Angeklagte jetzt fließend erzählt, den „Franz" kennen. Dieser habe ihm den Vorschlag gemacht, einen Ueberfall auf einen Eisenbahnreisenden 1. Klasse zu unternehmen und diesen zu berauben. Er (Hennig) habe das aber abgelehnt, denn von 100 Fällen käme man doch nur in 10 Fällen durch. — Vors.: Angeklagter, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie diese Erzählung von dem Eisenbahnüberfall erst in Stettin gemacht haben, also nach dem Ueberfall auf den Kammerherrn v. Zitzewitz. — Angekl.: Früher konnte ich es doch nicht sagen. — Vors.: Sie hatten doch in Stettin von dem Ueberfall auf Herrn v. Zitzewitz im „Berl Lokalanzeiger" gelesen? Das ist doch nun einmal Ihr Leibblatt (Heiterkeit.) — Angekl.: Natürlich habe ich davon gelesen. Aber ich habe mir sofort gesagt, daß das Franz gewesen sein müsse. — Vors.: Es besteht doch die Wahrscheinlichkeit, daß Sie, wenn Sie früher verhaftet worden wären, d. h. vor dem Ueberfall auf Herrn v. Zitzewitz, die Erzählung davon nicht gemacht hätten? — Angekl.: Erlauben Sie mal, dafür kann ich doch nichts, daß ich nicht früher verhaftet worden bin! (Große Heiterkeit.)

Allerlei Unwahrscheinlichkeiten.

Vors.: Hennig, wir müssen uns verstehen. (Heiterkeit.) Ich habe als Richter die Pflicht, Ihnen Unwahrscheinlichkeiten in Ihren Aussagen vorzuhalten. — Angekl.: Es ist doch viel unwahrscheinlicher, daß ich vorher auf die Polizei gehen und ihr meine Schilderung erzählen soll. (Heiterkeit.) Meine Darstellung ist die wahrscheinlichere. (Erneute Heiterkeit.) — Vors.: Den Mord haben Sie also nicht ausgeführt? — Angekl.: Nein. — Vors.: Wenn Sie nicht der Haupttäter waren, weshalb spielten Sie dann bei allen Vorbereitungen die Hauptrolle, hatten gewissermaßen die Führerschaft in der Hand? — Angekl.: Ich war am anständigsten angezogen, Franz machte einen forcierten Eindruck. (Heiterkeit.) — Vors.: Können Sie uns den „Franz" beschreiben? Angekl.: Gewiß. Er hatte ein längliches blasses Gesicht. Seine Haare trug er ganz ins Gesicht herein. — Vors.: So etwa wie ein Wiener Kellner? — Angekl.: Er trug einen richtigen Haarbusch. — Vors.: Trug Franz einen Bart? — Angekl.: Damit wars nicht weit her. Um den zu sehen, mußte man schon eine Lupe nehmen. (Heiterkeit.) — Vors.: Sie waren auch in Stettin mit diesem Franz zusammen? — Angekl.: Ja. Wir sprachen dort über den Eisenbahnüberfall. Als ich ablehnte, sagte Franz: „Wenn Du es nicht machst, mache ich es allein!" — Vors.: Und als Sie dann bald darauf in der Zeitung von dem Ueberfall auf Herrn von Zitzewitz lasen, dachten Sie sofort: Aha, das ist mein Franz! — Angekl.: Ja.

Der Angeklagte, nach der Wordtat selbst befragt, erzählt nun eine lange Geschichte über den großen Unbekannten, seinen „Franz". Der Vorsitzende hält ihm verschiedene Male Unwahrscheinlichkeiten vor, worauf Hennig resigniert meint: Warum soll denn das alles unwahrscheinlich sein? Aus Hennigs Erzählung geht zunächst hervor, daß außer Franz noch ein zweiter Unbekannter bei der Ermordung Giernoths „mitgeholfen" hat. Weiter will Hennig, nachdem Giernoth von dem Franz gefesselt und geknebelt worden war, so daß dieser sich weder rühren, noch einen Laut von sich geben konnte, mit dem Sparkassenbuch davon gegangen sein, um das Geld noch an dem gleichen Tage einlösen zu können. — Vors.: Und als Sie fort waren, sollen die Unbekannten den Mord dann ausgeführt haben? — Angekl.: Ja. — Vors.: Und das soll man Ihnen glauben! Sie sind doch ein kluger Mensch und müßten doch einsehen, daß kein vernünftiger Mensch Ihnen das glaubt. — Angekl.: Herr Präsident, ich weiß garnicht . . . . Vors.: Haben Sie den zweiten Unbekannten auch also von beiden Leuten nichts? — Angekl.: Nein, sie wußten also von beiden Leuten nichts? — Angekl: Nein, sie mußten ja auch von mir nichts? Vors.: Nahmen Sie an, daß Sie wegen der Giernoth-Sache verhaftet wurden? — Angekl.: Nein, daran dachte ich im ersten Moment nicht. — Vors.: Weshalb rückten Sie denn aus, wenn Sie so wenig an dem Morde beteiligt waren? — Angekl.: Mit 10 Jahren Zuchthaus mußte ich doch immer rechnen. — Vors.: Sie rückten also aus und es folgte dann die

bekannte Flucht über die Dächer.

Sie haben darüber wohl in den Zeitungen gelesen? — Angekl.: Ja, aber ein bißchen übertrieben haben sie alle. (Große Heiterkeit). — Vors.: Sie haben sich dann von einem Schuster im Keller die Hausschuhe geborgt und damit das Haus ungehindert verlassen? — Angekl.: Das ist doch nicht mehr wie anständig, daß, wenn ich mir ein Paar Schuhe bestelle und meine ausziehen muß, ich ein Paar Hausschuhe zum Anziehen bekomme (Heiterkeit.)

Vors.: Was haben Sie nun nach der Flucht getan? — Angekl.: Ich hatte mich am Tage vorher mit Franz verabredet und ging sofort zum Alexanderplatz. — Vors.: Das ist wieder unwahrscheinlich. Sie werden wegen der Ermordung des Kellners Giernoth verfolgt, die Berliner Kriminalpolizei ist Ihnen auf den Fersen und da wollen Sie, statt in irgend einen Versteck zu gehen, mit dem Komplizen bei der Tat auf dem Alexanderplatz gewesen sein?! — Angekl.: Daran habe ich doch nicht gedacht, als ich über die Dächer ging. (Heiterkeit.) Franz spielte doch bei der Dächerfahrt gar keine Rolle. — Vors.: Was sagten Sie denn dem Franz? — Angekl.: Ich sagte ihm, in Berlin würde es mir zu bunt, (Heiterkeit) ich wolle weg nach Stettin und da sagte er, er wolle auch mit. — Vors.: Sie sind doch ein ganz berechnender Mensch. Sie durften doch, wenn Sie nicht entdeckt werden sollten, nicht in Berlin bleiben, sondern mußten es sofort nach der Flucht verlassen? — Angekl.: Das habe ich doch auch getan. — Vors.: Ihre ganze Erzählung von dem Morde ist unwahrscheinlich. Sie haben bei einem früheren Verbrechen bereits den Revolver verwendet, haben mit dem Revolver auf den Berliner und Stettiner Schutzmann geschossen und hier bei Giernoth wollen Sie nun auf einmal nicht den tötlichen Schuß abgegeben haben! — Angekl.: Ich hatte doch gar keine Veranlassung, den Giernoth zu erschießen. Bei den Schutzleuten habe ich mich doch nur gewehrt. — Vors.: Alles in Ihrem Leben, Ihre zahlreichen Straftaten haben Sie bisher allein gemacht. Jetzt auf einmal wollen Sie zwei Ihnen unbekannte Komplizen gehabt haben, von denen Sie gar nichts wissen. — Angekl.: Das war auch die größte Dummheit, die ich machen konnte. (Heiterkeit.) — Vors.: Nun, ich habe Ihnen alle Unwahrscheinlichkeiten vorgehalten. — Angekl.: Was Sie gesagt haben, waren doch auch nur Hypothesen. — Vors.: Gewiß. — Angekl.: Sehen Sie, Sie geben schon zu, daß das nur Hypothesen sind. (Heiterkeit.) — Vors.: Wie sollen wir denn nun den Franz finden? — Angekl.: Ich habe ihn doch genau beschrieben. Ich gebe nur Tatsachen an, keine Hypothesen. Wenn wir nur mit Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten arbeiten, Herr Präsident, dann kommen wir nicht zum Ziel. Mit „Hypothesen" könnte ich beweisen, daß der Mond ein Pfannkuchen ist. (Langanh. Heiterkeit.)

Hennig als „Reporter".

Es kommt nun zur Sprache, wie Hennig sich dem Berliner „Lokal-Anzeiger" gegenüber zur Lieferung dreier Artikel über den Tod August Giernoth's bereit erklärt hat. Bis dahin wurde nämlich allgemein angenommen, daß Giernoth Selbstmord verübt habe. Eine Notiz dieses Inhalts stand auch im Berliner „Lokal-Anzeiger" und Hennig schrieb nun, natürlich anonym, an die Redaktion des „L.-A.", er wisse genau um den Tod Giernoth's und werde darüber Artikel liefern, „die in der ganzen deutschen Presse nachgedruckt werden würden. Der „L.-A." würde durch die Artikel als erstes deutsches Blatt in die Lage versetzt werden, Autentisches über den Tod des unter grausigen Umständen ermordeten Giernoth zu bringen." Als Honorar verlangte Hennig 400 Mark, die er abholen lassen wollte. Er unterließ das aber, da sich vor dem Eingang zum „Lokal-Anzeiger" Kriminalpolizisten aufgestellt hatten, was Hennig bemerkte. Der Vorsitzende verliest den Briefwechsel zwischen der Redaktion des „L.-A." und Hennig, in dessen Briefen sich häufig Wendungen finden wie folgt: „es weiß sonst niemand von dieser Angelegenheit; es lebt außer dem Mörder nur noch einer auf der Erde, der alles gesehen und gehört hat, . . . usw." Hennig erklärt hierzu auf Befragen, daß er sich das alles erdichtet habe, um die Neugierde der Redaktion aufs höchste zu spannen. Seine vorhin gegebene Darstellung mit den beiden Unbekannten sei zutreffend. Wie der Vorsitzende hervorhebt, hat Hennig für jeden seiner Briefe an den „L.-A.", die übrigens in tadellosem Deutsch abgefaßt sind, 7 oder 8 Entwürfe angefertigt. Unter den Briefen befindet sich auch einer, der bei Hennig vorgefunden wurde, was dieser aber „für ausgeschlossen" hält. Der Vorsitzende will den Brief ausscheiden. Hennig meint aber, es berühre ihn höchst merkwürdig, daß mit so unlauteren Mitteln gegen ihn gearbeitet werde. — Der Vorsitzende weist diesen Ausdruck zurück. Er walte vollständig unparteiisch seines Amtes, und habe alles zu erörtern, was für und gegen den Angeklagten spreche. — Damit war die Vernehmung des Angeklagten beendet und es trat die Mittagspause ein.

Die Nachmittagssitzung.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung stellte Verteidiger R.-A. Kennes den Antrag, den Unbekannten Franz und den anderen Unbekannten zu ermitteln, ferner den Kammerherrn v. Zitzewitz als Zeugen zu laden, daß die Angaben des Angeklagten über die Person des Raubmörders bei Eberswalde zutreffend sind. Erster Staatsanwalt Mendelsohn: Ich bitte beide Anträge abzulehnen. Auch die Vernehmung des Herrn v. Zitzewitz ist überflüssig, weil es sich hier nicht um den Ueberfall auf Herrn von Zitzewitz, sondern um die Ermordung des Kellners Giernoth handelt. — Angeklagter Hennig: Es ist doch besser, wenn wir den Mann selbst hier haben, als wenn wir uns erst von dritten Personen über die Persönlichkeit des Täters Mitteilungen machen lassen. — Ueber die Anträge wird das Gericht später beschließen.

Es begann dann die

Zeugenvernehmung.

Von besonderem Interesse ist die Aussage der Frau des Gendarms Komorek, der ebenfalls an den Ort der Tat gerufen wurde. Zu ihr kam ein oder zwei Tage nach der Auffindung der Leiche ein Mann, den sie für etwa 28 Jahre hielt, und der sich darnach erkundigte, ob die gefundene Leiche schon agnosziert sei. Sie habe gesagt, daß ihr Mann nicht da sei, der Fremde sei aber ca. 20 Minuten bei ihr verblieben und habe über alles Mögliche geplaudert. — Vors.: Würden Sie den Mann wiedererkennen? — Zeugin: Ja. — Vors.: Wer war es? — Zeugin (auf den Angeklagten zeigend): Das ist er. (Bewegung). — Angekl.: Es ist doch kaum denkbar, wie leichtsinnig eine Frau mit der Wahrheit umspringen kann. (Lautes Lachen im Zuhörerraum.) — Vors.: Ich bitte um strengste Ruhe. Es ist das gute Recht des Angeklagten, sich zu verteidigen und darüber gibt's nichts zu lachen. Wenn der Angeklagte nicht so recht mit den Worten umzugehen versteht, so ist ihm das nicht zu verübeln. Mancher andere würde das in seiner Lage auch nicht können, (zum Angeklagten) Hennig, Sie sehen, was die Frau sagt. Sie erkennt Sie mit aller Bestimmtheit wieder. Es ist doch eine alte kriminelle Erfahrung, daß der Verbrecher an den Ort seiner Tat zurückkehrt — Hennig (einfallend): wenn er sie verübt hat. — Die Zeugin Komorek bleibt dabei, daß jener junge Mann, der sich über den Tod des Giernoth gut informiert ausgab, der Angeklagte gewesen ist.

Sachverständiger Dr. Meyer-Potsdam hat die Leiche des ermordeten Giernoth obduziert. Von Knebelungen oder deren

MARCHIVUM

Spuren hat er nichts gefunden. Tödlich wirkte der Schuß in den Kopf. — Vors.: Hennig, Sie hören, was der Sachverständige gesagt hat. Haben Sie den Schuß abgegeben? — Angekl.: Nein. — Vors.: Sie hören doch, daß Ihre Angaben über die Knebelungen etc. keine Bestätigung durch den Sachverständigen gefunden haben. — Angekl.: Hier stehen sich eben zwei Ansichten gegenüber. Ich kann alles, was ich hier ausgesagt habe, beweisen, vorausgesetzt, daß ich in meinen Bestrebungen, die beiden Unbekannten ausfindig zu machen, unterstützt werde. — Vors.: Sie haben doch nur sehr wenig glaubwürdige Vermutungen gegeben! — Angekl.: Herr Präsident, ich kann meine Vermutungen schwerwiegend begründen. — Vors.: Wie wollen Sie denn überhaupt den Giernoth bewogen haben, mit Ihnen seitwärts in den Wald zu gehen? — Angekl.: Giernoth wurde mit dem Revolver bedroht. — Vors.: Von wem? — Angekl.: Von uns drei. — Vors.: Sie wollten ihn also alle drei töten? — Angekl.: Nein, das war lediglich eine Drohung. — Vors.: Das glaubt Ihnen niemand. — Angeklagter: Ich verstehe nicht, weshalb immer gerade das angenommen wird, was zu Ungunsten des Angeklagten spricht.

Zeuge Kriminalinspektor Braun hat die Untersuchung in Sachen der Ermordung des Kellners Giernoth geleitet. Er schildert eingehend, wie sich der Verdacht auf Hennig lenkte und wie die Behörden später alles aufgeboten haben, um der Komplizen habhaft zu werden. Alle Ermittelungen führten aber dahin, daß Hennig nie in Gesellschaft dieser Unbekannten, sondern immer allein war. Auf seinen Wunsch sei Hennig auch das Verbrecheralbum vorgelegt worden und mit einigem Fleiße habe dieser sämtliche 44 Bände mit ungefähr 27 000 Photographien studiert. Schließlich habe er ein ganz altes Bild als seinem „Franz" ähnlich bezeichnet. Bei dem Bilde standen die Worte vermerkt: „Etwas Näheres über seine Person nicht bekannt." — Vors. (zum Angekl.): Haben Sie diesen Zusatz gelesen? — Angekl.: Nachher wurde er mir gezeigt. — Vors.: Hier besteht doch die Vermutung, daß Sie gerade deshalb das Bild als dasjenige des Franz bezeichnet haben, weil Sie glaubten, der Photographierte könnte nicht mehr ermittelt werden, was aber doch geschehen ist. — Angekl.: Das sind alles nur Vermutungen. — Vors.: Aber sie sind sehr wahrscheinlich.

Es folgen mehrere Zeugen, die unwesentliche Aussagen machen. Bei geringen Differenzen zwischen den Aussagen dieser Zeugen greift der Angeklagte ein und sucht sie für sich zu verwenden. Einmal beantragte er sogar die wörtliche Protokollierung einer Aussage. Er will dadurch beweisen, daß die Zeugen sich irren können und daß sich auch Frau Komorek geirrt haben kann. Als letzter Zeuge wird der alte Vater des Angeklagten, der 64 Jahre alte Invalide Hennig, aufgerufen. Der unglückliche Mann, dessen Brust mit Orden geschmückt ist, ist völlig gebrochen. Er würdigt seinen Sohn keines Blickes und wendet der Anklagebank den Rücken zu. Vor Tränen kann der Vater kein Wort hervorbringen. Hennig dagegen bleibt ganz kalt. Der Vorsitzende wendet sich tröstend an den alten Mann: „Wir begreifen Ihren Schmerz und wenn Ihnen eine Vernehmung zu viel Aufregung bereitet, haben Sie das Recht, Ihre Aussage zu verweigern." Der Zeuge antwortet, nichts gegen seinen Sohn aussagen zu wollen; er ist völlig in Tränen aufgelöst. „Sie haben sich keinen Vorwurf zu machen," fährt der Vorsitzende fort, „lieber Herr Hennig. Wir alle versuchen, aus unseren Kindern anständige Menschen zu machen. Weisen die Kinder aber die ihnen dargebotene Hand zurück, so ist das ihre Schuld." Am Arm seiner zweiten Frau verläßt der Zeuge darauf unter allgemeiner Bewegung den Saal.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

— **Beim Ausreiten verunglückt und sofort gestorben** ist nach einer Meldung des „B. T." aus Mailand der Bankier Viktorio Giaccone aus Turin.

— **Die römische Wölfin.** Die „ewige Stadt" hat ein Wahrzeichen verloren! Die Wölfin, die zur Erinnerung an die Sage von der Gründung Roms seit undenklichen Zeiten in einem Zwinger auf dem Kapitol unterhalten wird, ist vor einigen Tagen plötzlich verendet. Die Verwaltung der Stadt Rom hat einen Preis von 150 Lire ausgesetzt für den, der Ersatz für sie schaffen kann. Das wird aber kaum vor dem Herbste möglich sein, da das Einfangen einer Wölfin im Sommer sehr schwierig ist.

— **Vorsichtige Diebe.** Als man in London dieser Tage den Wächter der Clerkenwell Schule des Grafschaftsrates schwer verwundet im Erdgeschoß des Gebäudes fand, machte man, wie die „Köln. Ztg." mitteilt, die Entdeckung, daß im Nachbarhause in hohem Werte Gold und Silber gestohlen worden war. Der zweite Stock dieses Hauses war im Besitz eines Verarbeiters edler Metalle. Die Einbrecher besaßen ungewöhnliche Gemütsruhe, denn sie putzten jedes Fenster, das sie berührt hatten, blitzblank, damit die Detektivs umsonst nach verräterischen Fingerabdrücken suchen sollten. Einstweilen ist es ihnen geglückt, gänzlich spurlos zu entkommen.

— **Einen Selbstmord** beging, wie aus Lennep gemeldet wird, ein kürzlich von Posen nach dort versetzter Eisenbahnlokomotivheizer erster Klasse. Er hat die Tat angeblich aus dem Grunde begangen, weil er mit seiner überaus zahlreichen Familie unter den dortigen Teuerungsverhältnissen in schwere wirtschaftliche Bedrängnis geraten war.

— **Die Katastrophe in St. Francisco.** Wie festgestellt ist, befinden sich in den Bankgewölben von St. Francisco unversehrt Doll. 31 Mill., sodaß mit den von auswärtigen Banken ausstehenden Doll. 18 Millionen Doll. 49 Mill. sofort verfügbar sind. Die leicht zu realisierenden Sicherheiten ergeben eine Gesamtsumme von Doll. 100 Millionen. Alle Bankgebäude, mit Ausnahme von zweien, sind zerstört. Ihr Wert beträgt nach Abzug des Grundstückswerts Doll. 2 500 000, wovon ein Teil durch Versicherung gedeckt ist.

— **Eine Panik.** Im Olympiatheater zu Barcelona brach infolge Kurzschlusses an der elektrischen Leitung eine Panik aus, wobei eine Person getötet, 10 schwer und andere leicht verletzt wurden.

Die kleinste Gasrechnung

bekommen Sie bei Benutzung des PROMETHEUS-HERDES. Die eigenartige, nur bei diesem zu findende Herdplatte ermöglicht gründlichste Ausnützung der Wärme.

GARANTIE: Für ca 2½ ₰ Gas bringt man z. B. dank der sinnreichen Herdplatte 4 Lit. Wasser zum Kochen u. erhält nebenbei 4 weitere Liter im Kochen!

Grösstes Lager bei: 63296

G 2, 5. B. Buxbaum, Marktplatz.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des Gipsermeisters **Demetrius Mann** hier eine Forderung zu machen hat oder etwas schuldet, wird hiermit aufgefordert, **binnen 10 Tage** diese bei mir einzureichen resp. Zahlung zu leisten.

Mannheim, 27. April 1906.

Der Nachlaßpfleger:

Theodor Michel, K 3, 17. Tel. pv. 3250.

Feuerwehr-Singchor Mannheim.

Heute Mittwoch, abd. ½9 Uhr **Singprobe** im Lokal Hohenstaufen, Q 3, 2.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr K 3, 17

versteigere ich die zum Nachlaß des Gipsermeisters Demetrius Mann gehörigen nachben. Fahrnisse öffentlich gegen bar:

1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 2tür. Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Ausklapptisch, 1 Küchentisch, Rohr- u. Holzstühle, Federbettung, etwas Werkzeug, Küchengeschirr und Sonstiges. 3591.

Theodor Michel, Waisenrat.

Marienbader Rudolfsquelle

Stärkstes natürliches Gichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.

Beste Hülfe b. veralteten Leiden. Marienbader Mineralwasser-Versendung.

Ausschreiben.

Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktionen für die Brücken der Bahn Kappel-Bonndorf soll in 3 Abteilungen und zwar: Abt. I 10,6 ton, Abt. II 128,7 ton, Abt. III 53,7 ton Fluß-, Guß-Eisen und Stahl einzeln oder in mehrere Abteilungen zusammen vergeben werden.

Die Zeichnungen können in den üblichen Geschäftsstunden hier eingesehen werden.

Brücken- und Gewichtsverzeichnisse, Bedingungsheft und Angebotsformulare für jede der 3 Abteilungen sind gegen Kostenersatz soweit der Vorrat reicht, hier erhältlich. Die Angebote müssen bis zu der öffentlichen Verdingungsverhandlung am 12. Mai d. J. vormittags 11 Uhr, portofrei, verschlossen und mit Aufschrift versehen hierher eingereicht werden. — Zuschlagsfrist 3 Wochen. — 64 88

Neustadt, Schwarzwald Baden, den 27. April 1906.

Gr. Eisenbahninspektion.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten. 65783

Alle Damen Haararbeiten

Zöpfe-Teile, Stirnfrisuren, Scheitel u. Perücken etc. fertigt prompt u. billigst

Chr. Richter, D 4, 17. 32588

Nur 1 Mark

kostet ein Los der Weimar-Blindenheim **Geldlotterie**

Ziehung 25/28 Mai bestimmt.

Gesamtgewinn mit **Mk. 45000 bar**

1. Haupttreffer mit **Mark 20000 bar**

1	Gewinn Mk.	5000
2	„ à 1000 =	2000
4	„ „ 500 =	2000
5	„ „ 200 =	1000
20	„ „ 100 =	2000
3300	à 20, 10, 3 =	13000

Bar zus. Mk. 45000

Lose à M. 1.—, 11 Stück M. 10.—, Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt 35217

Carl Götz, Bankgeschäft Karlsruhe.

Bitte setzen Sie sich

mit meiner Firma ins Benehmen, Sie brauchen Möbel und wissen nicht wohin?

Ein Besuch im Möbel-Spezialgeschäft von Wilh. Schönberger in

Lit. S 6, 31

wird Sie bestimmt davon überzeugen, dass Sie dort **gut und reell** *kaufen können.*

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden.

Heinrich Seel Auktionator **C 2, 24, 3. Stock.**

A. Donecker Kunsthandlung Gemälde Ausstellung

Geld! sof. Geld!

Gebe Vorschuß bis zu Taxpreisen auf Möbel und Waren welche mir zum Versteigern übergeben werden. Auch kaufe jeden Posten Möbel, Pfandscheine und Ware gegen 32307 **bar.**

M. Arnold, Auktionator N 3 11. Telephon 2185.

Jede Branche — Jede Preislage

Laden- & Schaufenster-Ausbauten

J. & G. Gottschalck Leipzig

Salomonstr. 14 — Gegründet 1876 — 1959

Man möchte weinen statt Lachen

wenn man sieht wie die Wäsche mit Handballen und Bürsten kaput gerieben wird

Staunen muß man aber,

über den Einfall dieses Zerstörungswerk **mit Hilfe geriffter Eisentröge und Holzmaschinen noch nachdrücklicher zu gestalten** in der abergläubischen Meinung durch ein Weltwunder sich die Wäsche zu erhalten.

Im 20. Jahrhundert bedient man sich des Dampfes auch im Haushalt und anvertraut seine Wäsche der Schnelldampf-Waschmaschine

Marke „Waschfrau"

dieselbe wäscht, kocht und desinfiziert gleichzeitig und liefert in 15—20 Minuten einwandfreie Wäsche. **Probelieferung oder Vorführung bereitwilligst.**

Circa 500 Maschinen in ca. 6 Monaten verkauft.

Schurp & Hummel, Mannheim

Friedrichsplatz 17 und P 3, 8. 64081

Wiederverkäufern bewilligen wir en gros-Preise.

Spiritus-Glühlicht:

Lampen und Brenner

in nur erprobten und bewährten Konstruktionen für die Beleuchtung von **Zimmern, Küchen, Korridoren,** Windsicher! **Gärten, Höfen, Stallungen, Veranden** und **Balkons.**

Man verlange unsere illustrierte Preisliste. In Mannheim zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte oder direkt durch die

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-Fabrikation

vorm. G. Sinner, General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung, Ausstellungs- und Verkaufslokal: 64030 Leonhards-Platz 1 Stuttgart Leonhards-Bau

Grosser Zigarren-Verkauf

Wegen Aufgabe unserer Zigarren-Fabrikation verkaufen wir unser noch vorhandenes Zigarren-Lager in verschiedenen Preislagen meistenteils 6, 7, 8 Pfennig-Sorten zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Bei Abnahme von grösseren Posten wird Zielverlängerung bewilligt. 63886

Bauer & Bub, Zigarrenfabrik

Augartenstrasse 36.

Schreibmaschine (Bar-Lock.)

Einziges System mit sofort. sichtb. Schrift ohne Umschalt.

M. Hepp U 1, 3. Papier- und Bureau-Artikel. 60423

Wein-Etiketten empfiehlt Dr. H. Haas'sche Druckerei.

Uhren, Goldwaren, Trauringe u. Bestecke

empfiehlt in grosser Auswahl bei billigster fachmännischer Bedienung und mehrjähriger Garantie.

Joh. Klein, Uhrmacher, **Mittelstr. 3.**

Mitglied des Allgem. Rabattsparvereis Mannheim.

Plissé-Brennerei

Auszacken von Stoffen aller Art.

Aug. Rolle. Inhaber: Alfred Jons, Mannheim, **Q 7, 20.**

Klavier-Unterricht Gründl. Ausbildung in Technik u. Vortrag. Für Anfänger solide techn. Grundlage. Primavista- und Ensemblespiel. Musikdiktat und Gehörbildung. Begleitungsstunden zu Gesang. — Mässiges Honorar.

N 4, 17. W. Kaerner.

Gesang-Unterricht Stimm- und Tonbildung als Grundlage des Kunstgesangs. Technische Ausbildung. Stimmkorrekturen. Mässiges Honorar. 57071

N 4, 17. Frau M. Kaerner.

P 6, 19 Hemdenklinik P 6, 19

früher P 4, 12. 6742

Zur Erteilung von Unterricht in Oel- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand empfiehlt sich bestens

Frau Bertha Lutz, Seckenheimerstr. 14, 3 Tr.

Putz-Kurse. Gründl. Ausbildung ohne Vorkenntnisse im **Putzmachen.**

Ein monatlicher Kurs für Damen, die es für den Privatbedarf lernen wollen, sowie längere Kurse für Damen, die Stellung annehmen oder sich selbständig machen wollen.

Monatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mk.

Beste Empfehlungen. Anmeldungen bei 63190

Lina Hirsch, N 4. 24, parterre.

Schmutzige Küchen-

-wäsche reinigt nichts besser und leichter als Gloth's Teigseife. Mit derselben gekocht, ist der Schmutz wie weggeflogen. Kein Chlor. Anwendung nach Gebrauchsanweisung. Preis per Pfundpaket 20 Pfg. Alleiniger Fabrikant: J. Gloth, Hanau a. M.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Engros-Niederlage bei Georg Kramp, U 4, 9, Teleph. 3562

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien zu jedem annehmbaren Preis. 62769

C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9.

Verkauf nur gegen Bar.

Kakao u. Schokoladen

der

Kakao-Comp. Reichard

zu Original-Preisen auf Lager. 64007

Kauf- und Versandhaus „Zur Gesundheit"

P 7, 18. Mannheim. Heidelbergerstr.

Fernsprecher 2524.

MARCHIVUM

Unterricht.

Institut u. Pensionat
Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9.
In gesündester Lage am Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Einzelunterricht. Tag- u. Abendschule. 20 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bestanden 27 Schüler das Einj.-Freiwill.-, Primaner- etc. Examen. — Vorzügliche Erfolge im laufend. Schuljahr. — Prospekte u. Ref. gratis durch die
2169 **Direktion.**

Einen französ. Lehrer zum Stundengeben gesucht, geb. Franzose hat den Vorzug. — Reflektanten bitte ihre Offert. u. Nr. 1012 a. d. Exp. zu senden.

English Lessons
Specialty: 3566
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Examen erteilt **W. Mackay** (Engld.) **S 1, 2,** Preise mässig. 9593

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht
Sch. v. Pr. J. Stockhausen, Frankfurt a. M., erteilt zu mässigem Honorar 1347
Auguste Reinhard, Schwetzingerstr. 5, am Kaiser....

Klavier- u. Zither-Unterricht
erteilt gründlich. Akkord-Zither werden billig gestimmt. 31449
Friedr. Aufmeyer, Musiklehr., S 3 6a.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D 6, 4 48983
Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern für Damen und Herren. Einzelunterricht! Handels- und Wechselrecht durch Akademiker! Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Instituts-Vorsteher.

Vermischtes.

Heirat wünsch. 2 Schwest., 21 u. 27 J., 12000 M. Vermög. m. charaktervoll. Hrn., wenn auch o. Verm. Anonym nicht. „Ideal", Berlin C. 25. 48940

Heirate nicht ohne Dr. Bode Buch ü. d. Ehe ... Pr. 50 Pfg. Bitte m. einl. a. Schwab & Co., Mannheim, Seckenheimerstr. 16. 4711

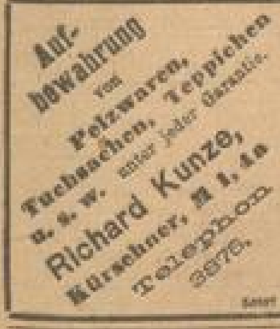
Monogramm- und Kunst-Stickerei
Zeichen-Atelier
Wilh. Hautle, S 2, 2.
Telephon 2804. 35411

Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 35874 **G 5, 17b,** 4 St. Vords.

Gold u. Silber
jede Art alten echten Schmuck sowie
Brillanten
und sonstige Edelsteine wird zu den höchsten Preisen angekauft in der Werkstätte für Gold- u. Silberarbeiten von 35473
Hch. Solda, Q 1, 13.

Leihweise erhalten Sie für einzelne Tage, Wochen oder Monate eine **Schnelldampfwaschmaschine**, Marke Wäschefrau, gegen geringe Gebühr. — Große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. **Schury & Hummel,** Friedrichspl. 17 u. P 3, 8. 4528

Zum Bügeln 9294
wird fortwährend angenommen.
Frau Eugen Kinzer,
Q 5, 7, 3 Tr.



Geldverkehr.

1. Hypotheke.
13,000 Mk.
auf I. Hypothek sof. auszuleihen. Näheres **F 6, 4/5.** 59996

I. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, ländl. Objekte etc. von 4½% an, je nach Höhe der Beleihung, vermittelt
jederzeit 191
Hugo Schwartz Mannheim R 7, 12.
Bankvertretung für Hypotheken.

August Oetcke,
D 2, 1
Spezialität:
Oberhemden
sowie
gesamte Herrenwäsche nach Mass
unter Garantie für tadellosen Sitz und Stoff.
Auch für **abnorme Weiten** leiste volle Garantie für tadellosen Sitz.
Eigenes bewährtes System.
Hiesige und auswärtige prima Referenzen.
Eigene Anfertigung im Hause
NB. Reparaturen auch an von mir nicht gelieferten Hemden. 6006

Restkaufschilling zu verkauf. Offerten unter B. 34296 an die Exped. dieses Blattes.

Prima Restkaufschilling — 2. Stelle — unter Nachlaß und Garantie zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 35742 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken
zu I. und II. Stelle vermittelt prompt 30401
Ernst Weiner, C 1, 17.
Telephon 1168.

Geld-Darlehen, ohne Vorschuß, Ratenrückzahl. Selbstgeber. Dießner, Berlin 56, Kurstr. 1.25 48480

Geld-Darlehen
an Jederm. von 100 M. aufwärts. Streng reell und diskret. Bank-Comm.-Geschäft **Leitz** im eigenen Hause **Mannheim, Langstraße 38** Sprechst. 8—8, Sonntags 9—1 Uhr.

Auf nur Ia. 1. u. 2. Hypotheken Beträge in jeder Höhe zu günstigsten Bedingungen auszuleihen.
Offerten unter Chiffre L. M. Nr. 29377 an die Exped. ds. Bl.

Wer Geld Darlehen jeder Höhe auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel od. kauf. Kredit auf billigem reellen Wege erlangen will, verlange Prospekt gegen Retourmarke durch **Süddeutsche Annoncen-Exped. Schwab & Co. Mannheim.** 29187

Ankauf

Möbel, ganze Haushaltungen kauft **Frau Becherer, Jean-Beckerstraße 4.** 32958

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 8196 **A. Kech, S 1, 10.**

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 26106
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: F 6, 16.
Telephon: 3938.

Getragene **Kleider, Stiefel, Möbel** und **Pfandscheine** kauft u. verk. **P. Haas,** M 4, 9, part. 28481

Ankauf von **Lumpen** und **Metallen** bei 35402 Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens) alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft **S. Zwickler, Dalbergstr. 30**

Verkauf.

Im Auftrag **zu verkaufen**
neuerbaute Häuser u. Villen,
sowie mehrere **Bauplätze** nur in der schönsten Lage Schriesheims. Sehr gediegene Preise. Näheres durch **Wilh. Orttipp, Schriesheim,** Rosengasse.

Eckhaus evtl. mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochrentabel. Off unt. Nr. 35876 an die Expedition ds. Bl.

Herrschaftshaus,
an verkehrsreichem Orte der Bergstraße, zweistöckig, mit Dachstock, enthaltend zus. 12 Zimmer und reichl. Zubehör, Wintergarten u. groß. Garten, Areal ca. 2500 qm ist Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Dasselbe läßt sich sowohl als Ganzes verwenden wie auch praktisch teilen, ev. kann auch von dem Garten noch ein Stück abgetrennt werden. 9056
Näheres durch **Hugo Schwartz, Mannheim, R 7, 12.**

Villa b. Heidelberg, dicht a. Walde, wegen Abreise billig zu verkaufen, in schönst. Lage des Neckartals, 5 Min. vor Stiftsmühle. Das Haus enthält 7 Zimmer mit all. Zubehör, Obst- und Ziergarten. Eignet sich als kleine Sommer-Pension. 9297
Adr.: Ziegelhausen Ib.

Sommerüberzieher, 5 Mk.,
Rock u. Weste, 4 Mk.,
zu verk. **Gontardstr. 4, III.** 35810

Ganz. Haush., pol. u. lack. Möbel, 8 Bett., u. Roßhaarmatratzen, 8 Kleider- und ein Küchenschr., Kanapee 12 Mk., Divan 30 Mk., gr. u. Handsow. Nähmasch. m. Fußb. 1 leb., Fahrrad usw., alles spottb. z. v. Jean Beckerstr. 4, pt. 9323

Gelegenheitskauf!
2 Häuser, ... mit Laden, groß. Hof, nebst Bauplatz, ... geeign., das andere Haus ... gut gehend. Wirtschaft, unter sehr günstig. Beding. zu verkaufen, nehme auch ... Objekt in Zahlung. — Näheres u. F. R. 60 postlag. hier. 9105

Porzellanofen (Majolika) zu verkaufen. Anzusehen v. 10—11 u. 4—5 Uhr **S 3, 11, 2. St.**

Hochelegantes sechssitziges
Break
auch als Phaeton zu fahren, in tadellosem Zustande zu verkaufen. 35892 **S 2, 4, Hof.**

Alte Oefen u. Herde
abe abzugeben als Regulier-, Wormser, Werkstatt-, alte Petroleum- und Badeöfen, Guß- und Blechherde 35858
S. Sommer, R 7, 38.

Sehr gut erhaltene Strickmaschine sehr billig zu verkaufen. U 6, 16, 3. Stock. 9109

Dienstmädchen-Kleider
fix u. fertig
in Druckkattun
" Baumwolle
" Siamosen von
3.50 an.
Ludw. Feist, F 2, 8.

Kamelltaschendivan, noch neu, für 42 Mk. zu v. S 4, 4, Hof. 35841

Schöne Copierpresse zu verkaufen. Näh. **Bahnhofpl. 7,** Bureau parterre. 35840

D. R. G. M.
Die Lizenzen 9058
für einen hohen Gewinn bringenden Massenartikel der Holzbranche sind bezirksweise zu verkaufen. Näh.
Wallstadtstr. 62 part.

Klapp-Kodack,
6 × 9, billig zu verkaufen. 9087
B 6, 20, parterre.

Bade-Einrichtung
prima erhalten, bestehend aus Badeofen, Mischbatterie und Email-Wanne, preiswert abzugeben. Näh. zwischen 10-11 Vormittags **Rheinstraße 6 III. Stock.** 35923

Sehr gutes Schlosserherd billig zu verk. P 6, 10, 2. St. 9052

Billige Bezugsquelle
für gute
Herrenstoffe
August Weiss
R 1, 10, Marktstrasse

Zu verkaufen:
1 Speise-Aufzug ca. 100 lfd. m Holzvertäfelung, 2 m hoch, 35713
1 große Glasabschluß.
Abbruch R 1, 4 (Weißes Lamm).

7,5 P. H. Elektromotor
und **5000 Stück Dachziegel** zu verk. **Industriestr. 47.**

Neuer Viktoriawagen
„ Geschäftswagen gebr.
fast neue Federnrolle
preiswert zu verkaufen oder zu vertauschen. Viktoriawagen steht in der Gewerbehalle. 35829
Anton Schlachter
Wagenbaugesch. m. mech. Betrieb
Mannheim-Neckarau.

Gebrüder Kunkel
F 1, 2 Breitestr. **F 1, 2**
Telephon 3730.
Grosse Auswahl in
Hochzeits - Cylinder Chapeau - claques
in jeder Preislage, in nur guten Qualitäten. Elegante Formen.
Stets Eingang von Neuheiten in
Haar- u. Filzhüten
in deutschen-, engl.-, Italien.- und Wiener-Fabrikaten.
Spezial-Marken
Borsalino, Italien.
H. Jta, Wien.
Bückels Söhne, Wien.
Grösstes Lager in
Damen-, Mädchen- und Knaben-Mützen.
Spezialität:
Sport- u. Schüler-Mützen.
Anfertigung nach Mass.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Stellen finden.

Große Armaturenfabrik
sucht zu baldigem Eintritte zwei mit der Branche vertraute
Correspondenten
zur Bearbeitung gut eingeführter Spezialartikel.
Bewerber zwischen 25 und 30 Jahren, die außer deutsch auch englisch und französisch correspondieren, belieben sich unter Beifügung von Photographie, Zeugnissen, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unt. Nr. 35908 bei der Expedition dieses Blattes zu melden.

Schlosser u. Nieter
für Eisenkonstruktion bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht von 62102
Hein, Lehmann & Co. A.-G.
Brückenbau
Düsseldorf - Oberbilk.

Frauen und Mädchen
(von 14 Jahren an), welche das Korsett- u. Maschinennähen können oder erlernen wollen, finden für Näherei u. andere Arbeiten, auch gegen sofort. Taglohn dauernde Beschäftigung.
Korsettfabrik
a. Messplatz-Neckarstadt
Eug. & Herm. Herbst

Mädchen
können das Kochen in kurzer Zeit gründlich erlernen. 359 1
Näh. **Privatpension, P 2, 3½.**

Jg. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. **Q 6, 5, 2. Stock.** 9815

Zimmermädchen
Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzigen Zimmermädchens wird zum sofortigen Eintritte ein **tüchtiges, zuverläss. Mädchen** das auch nähen kann, gesucht. Bewerberinnen wollen sich morgens von 9—11 Uhr und Mittags von 2—5 Uhr gefl. vorstellen 35927
Mannheim, Lamestr. 4.

Junges Mädchen
nicht unter 17 Jahren, aus anständiger Familie mit guter, flotter Schrift, Stenographiekund. a. ein hies. **Bureau** ev. p. 1. Mai **gesucht.** Gehalt ca. M. 30.—. Off. u. 35938 a. d. Exped. d. Bl.

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.
Peru-Tannin-Wasser. Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.

Erfinder:
E. A. Ullmann & Co.
zu haben bei:
August Kundi, L 14, 7.
Ph. Kuhn, Bahnhofpl. 3.
Jean Rös, D 2, 6.
Jak. Sattel, P 3, 13.
J. Vogt, C 1, 13.
Robert Hess, C 1, 5, Flora-Parfumerie).
General-Depot:
Otto Hess,
E 1, 16, 1. Stock.

Gesucht sofort
Erste Rockarbeiterin und Taillenarbeiterin
bei hohe Lohn. 35754
Louise Abele, L 14, 4.

Ein fleiss. Mädchen
für häusliche Arbeiten ges.
35761 Näh. **C 8, 5.**

Tüchtiges Dienstmädchen
für kleinen Haushalt gesucht.
Näh. G 4, 7, 3. Stock. 9010

Stellen suchen.

Installations-Ingenieur
für sanitäre u. Heizungsanlagen **sucht Stellung.** Offerten unt. Nr. 9808 a. d. Exped. erbeten.

Schriftl. Nebenerwerb gesucht. Off. u. M. A. 9311 a. d. Exp.

Gesunde Schenkammen suchen u. finden Stellen bei Witwe **Reinig,** Stellenbureau, Weinheim, Hauptstraße 156. 8939

Mietgesuche.

Akadem. gebildeter **Herr,** Ende 20, sucht 64001
1—2
freundl. möbl. Zim.
ruhig und sauber.
Offerten erb. unter V. L. 16 an die Expedition dies. Blattes.

Laden gesucht.
Manufaktur-Waaren-Geschäft mit Schneiderei sucht pass. Räumlichkeiten in guter Lage.
Offerten unter Nr. 35802 an d. Expedition des Blattes.

Gesucht von einem Herrn ein großes **möbliertes Zimmer** od. Wohn- und Schlafzimmer, in d. Oberstadt, möglichst Nähe des Theaters od. Plank. Off. m. Preisang. unt. Nr. 9146 an d. Exped.

Kinderl. Ehepaar sucht p. 1. 15. Juni 2 ev. 3-Zim.-Wohn. (nur Oberst.) Off. mit Preis u. L. O. 9260 an die Exped. dieses Blattes.

Magazine

G 7, 17 schöner Keller für Obst- und sonstige Waren zu vermieten. 34959

M 1, 8
Magazin- und Kellerräume ganz oder geteilt per Juli oder später zu verm.
Näh. Hochschule für Musik, bei Hausmeister Stocker. 34201

O 7, 21 34621
Großer Keller mit Souterrain ev. auch a. Bureau zu verm.

Q 5, 17
schöne helle **Werkstätte** mit Toreinfahrt, mit oder ohne Wohnung per 15. Juli zu vermieten.
Näh. parterre rechts. 35849

U 6, 29 Werkstatt m. od. o. Wohn. z. vm. 9247

Nähe des Gontardplatzes
großer Weinkeller (ca. 270 qm), nebst Räume für Brennerei, Bureau und ev. Wohnung für den Kellermeister und große Hofräume bis Juli-August zu vermieten. **Georg Fucks,** Baugeschäft. 34795

Gepplerstr. 25, 4. St. r., kleines Magazin zu verm. 9217

Langstraße 26, helle Werkstätte zu vermieten. 8415

Keller
sowie **Seitenbau** für **Magazin, Werkstätte** etc. geeignet, **Bureau** sofort zu vermieten.
Ernst Staib,
Weingroßhandlg., Mittelstraße 12.

Seiten- u. Hinterbau,
mit ca. 150 qm zwecks entl. z. v. Näh. **Augartenstr. 38, II.**

Stallung für 5 Pferde
mit, oder ohne Remise in Mitte der Stadt zu verm.
Näh. **Louisenring 45a,** 2. Stock. 9 6

Lagerplatz
530□ eingefriedigt, sofort zu vermieten. **H 3, 4.**

O 8 schöner großer heller
Keller
nebst **Comptoir** zu vermieten.
Näheres M 2 17. 35820

Schönes Magazin
zu vermieten. 8936
Friedrich Lux,
Ludwigshafen, Schillerstr. 17.

Läden.

C 3, 9 Eckladen per 15. Juni od. spät. m. 2gr. Schaufenstern, Bureau u. Comtoir z. v. Näh. **Hafner, C 3, 12.** 35181

J 7, 22 geräumigen Spezereiladen mit Einricht. u. Wohnung zu verm. 9279

Eckladen
evtl. mit Metzgereieinrichtung zu vermieten. 35543
Gramlich, Rheinpark.

Großer Laden,
mit 2 Schaufenstern zu verm. bisher Kochers Blumengeschäft. Näh. Eckladen, **B 1, 7a.**

Schöne Parterrelokalitäten, zu Laden und Bureaus geeignet, per 1. Juli a. c. zu vermieten.
Näheres bei **Arno Möller,** Prinz Wilhelmstr. 10, part.

Zu vermieten.

B 5, 5
3 Zim., 1 Küche, V.-H., 2. St., 2 Zimm., 1 Küche, S.-B., 3 St., 2 Zimm., ineinandergeh., H.-H., 3. Stock 1 Zim., H.-Haus, part.
NB. Sämtliche Wohn. werden zu Spottpreisen vermietet, aber monatliche Vorauszahlungen oder beste Referenzen. Zu erfragen in **P 2, 6 oder Q 2, 22. Beckmann.**

K 1, 22
2 Treppen, eine Balkonwohnung, 5 Zimmer, Badezim., Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten.
Näh. das. 2 Tr. rechts. 35589

K 3, 5 3. Stock, 4 Zimmer und Küche, Balkon und Keller zu vermieten.
Näheres Laden. 9124

L 6, 14 (Neubau)
parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde, nebst reichl. Zubehör an ruh. Familie per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 1.

L 12, 4 2. St., 5 Zim. und Zubehör auf 1. Juli zu v. Preis 1050 Mk. 34889

L 12, 12
eine Treppe, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 35572
Zu erfragen bei **Kalser.**

L 13, 18
schöne Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim., Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.
Näheres 3. Stock. 35090

L 13, 6 der 4. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör an ruh. Fam. zum 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 35180

M 3, 4 2. St., Sth., 2 Zim., Küche und Keller bis 1. Mai zu v. Näh. Laden.

M 3, 4 4 Zim., Küche, Keller, Mädchenzim., neu hergerichtet, auf Mitte Mai oder 1. Juni zu v. Näh. Laden.

M 4, 4
2. St., **schöne 7 Zimmer-Wohnung** mit reichl. Zubehör per 1 Juli od. spät. zu verm.

N 2, 2
schöne 5 Zim.-Wohn. mit Balkon u. allem Zubeh., 2 Tr. hoch zu verm. Näh. im 2. Stock. 34095

N 2, 9b. 4. Stock, Vorderhaus, 5 Zimmer mit Zubehör M. 1000.— per Jahr auf 1. Juli. Näh. Hausmeister 2. St., Hinterh. 35247

N 3, 11 5. St., schöne fünf Zim.-Wohnung mit Badezimmer und Dampfheizung M. 900.— zu vermieten
35419 **Hill & Müller.**

N 3, 13a eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, 3 Treppen hoch, per 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. 34783

N 5, 7, Kl. Planken,
Edwohnung, eine Treppe, 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 35511

O 2, 1 in gutem Hause, zwei freundliche Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. Zu erfr. 1 Tr.

O 2, 10, II. St.
Wohnung mit 7 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli eventl. 1. Juni zu vermieten.

O 4, 3 3 St., 3 Zim. u. Küche an alleinst. Dame per 1. Juli z. v. Näh. daselbst 2. Stock. August. v. 10—1 Uhr vorm. 35234

O 5, 1 4 oder 5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 1 Treppe rechts.

O 6, 1, 2. St., Edwohn., 6 Zim. u. Zub. an ruh. Fam. zu v. Näh. O 6, 10, 2. St. 8854

O 7, 2 u. 28
elegante 6-Zimmer-Wohnung per sofort und 1. Juli zu verm.
Zu erfragen Gontardstraße 29 und O 7, 28, 2. St., Tel. 3880.

O 7, 19 Hochpart. 4 Zimmer und Zubehör, hierzu noch 2 Zimmer als Kontor.

O 7, 20 2. St. 7 Zimmer u. Zubeh. per Juli zu v. Näh. O 7, 19, Hof rechts.

O 7, 26
hübsche Parterre-Wohnung mit 6 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35720
Näheres 2. Stock daselbst.

P 1, 3 (Breitestraße.)
Eine Wohnung im 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., ev. sofort od. per 1. Mai z. v.
Näh. 1. Bad **G. Pfeifenmeher.**

P 1, 3a 4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35391
Näheres P 2, 1, Eckladen.

P 4, 2
2. Stock, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, neu hergerichtet, per sof. ev. später zu verm. Näheres bei **Dietsche,** Laden. 35840

P 4, 15 Planken P 4, 15
2. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh., auch als Bureau sehr geeignet, bis 1. Mai oder Juli zu verm. Zu erfr. P 4 14, Weinstube.

Q 2, 23
schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Zubeh. an ruh. kl. Fam. preisw. zu verm. Näheres Laden. 35770

Q 5, 17
parterre, vier Zimmer und zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör per 15. Juli zu vermieten.
Näh. parterre rechts. 35850

S 6, 37 3 oder 4 Zimmer, Küche, Bad, sofort oder später zu vermieten. 35880

U 1, 14 1 Tr., 4 Z., Küche nebst Zu...

U 2, 1a schöne Wohnung im neuen Hause: 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 35563
Näheres U 5, 17, 2 Stock.

U 3, 24 6 Zim. u. Küche und 4 Zimmer u. Küche zu v. Näh. 2. St. 8117

U 6, 3 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres parterre. 8722

Augartenstr. 15, 2. St., schöne 4 Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu v. Näh. 3. St. 8918

Augartenstr. 23 (Ecken au) schöne 3 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Augartenstraße 6 2, St. 35604

Augartenstr. 36
4. St., sehr geräum. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Speisekammer sofort oder später zu v. 35897
Näh. Wallstadtstr. 54, Laden.

Augartenstr. 73
1 u. 2 Zimmer u. Küche sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. 9051
Näheres parterre, Wirtschaft.

Bismarckstraße, L 14, 20, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Laden. 8554

Bellenstraße 24 2 Zimmer u. Küche u. zwei Zimmer u. Küche zu verm. 8318

Dalbergstraße 10 3. St., drei Zimmer u. Küche (M. 38) zu verm.
Näheres 2 St. 8185

Dammstraße 6, schöne Balkon-Wohnung, 1 Tr. hoch, Saal und 3 Zim. nebst Zub., Gartenbenutzung. Näheres part. 9261

Dammstraße 7 2 Zimmer und Küche sofort ob. bis 1. Mai zu verm. 8846

Dammstraße 12,
schöne 4 Zim., Küche, Mans. mit freier Auss. auf 1. Juli zu v. Näh. 2. Querstr. 1, 2. Stock rechts. 35094

Elisabethstraße 7,
5. Stock, eine schöne 4 Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Näh. **Kolonialwarenladen** oder bei **Eher,** Kepplerstr. 14a.

Eichelsheimerstr. 3 nächst dem Schloßgarten, Parterrewohn., 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu v. 8586
Näheres L 14, 20, Laden.

Eichelsheimerstraße 8,
Nähe des Schloßgartens, schöne 4 Zimmer-Wohnung u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres 3 Stock links. 34884

Sparen Sie

wenn Sie ihren Bedarf in **besseren Schuhwaren** bei

Wanger

decken.

Grösstes Spezialhaus für solide und naturgemässe Fussbekleidung

Sämtliche Neuheiten

für die Saison infolge **kolossaler Massenabschlüsse** von

Staunenswerter Billigkeit

bei anerkannt nur allerbesten Qualitäten.

10% Rabatt auf einen grossen Posten moderner Original-Amerikaner **Braun-Chevreaux-Damenhalbschuhe**, welche auf dem Transport unbedeutende Fleckchen bekamen

5% Rabatt auf sämtliche **farbige Stoffschuhe und Stiefel** in geschmackvoller Ausführung

Spezial-Schuhhaus Wanger — R1, 7

Eichelsheimerstraße 27, 4 Zim.-Wohn. z. v. 35446

Eichelsheimerstraße 31, drei Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. St. 9210

Elisabethstraße 7
sehr schöne 4 Zim.-Wohnung m. Erker, Balkon, Bad u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35505 Näh. **Eher**, Keplerstr. 16a.

Elisabethstrasse 7
part., 2 schöne große Zimmer, Küche, Badezim. nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres **G. Hettinger**, Lamepstr. 17. 8860

Friedrichsring 36,
Parterrewohnung 7 Zimmer und Zubehör, eventl. mit Souterrain als Bureau sof. zu verm. **W. Groß**, Collinistr. 10. 8898

Friedrichsplatz 12
Wegzugshalber ist der 1. oder 3. Stock, je 8 Zimmer und Küche etc. nebst Zubehör mit Centralheizung versehen per 1. Juli zu vermieten. 34981 Näh. 3. Stock.

Friedrich Carlstraße 1, Villa, 2. Etage, gr. Diele u. Salon, 8 Zim., Centralhzg. p. 1. Okt. z. v. Näh. L 4, 9, 2. Stock, links. 8991

Goethestraße 14,
(Tennisplatz) 1. Stock, 5 Zim., Badezim. rc. per Juli zu verm. Näheres parterre. 8838

Gontardstraße 7
1. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör p. April bill. zu verm. Näh. **Hch. Feisenberger**, N 7, 2b, 4. St. 35064

Gabelsbergerstr. 7
(**Neubau**), 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres **Augartenstr. 6, 2. Stock.** 35061

Hebelstraße 7
am Tennisplatz.
4. Stock, 8 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 9166

Holzstraße 8, am Luisenring, 4 Zimmer, Küche, Kammer u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm. **Näh. part.** 9223

Jungbuschstr. 18, 2 große ineinandergehende Zimmer, evtl. auch Küche u. Bedienung, an einz. Herrn od. Dame zu v. Näh. pt. 35461

Jungbuschstr. 32/34, 2 Zim. u. Küche Abschluß, ab 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 8876

Kirchenstraße 24 (G 8, 24b)
2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Zu erfr. 4. Stock. 35896

Lameystraße 16,
1. und 2. Stock je 4 Zimmer, Bad und Mansarde bis 1. Juli zu verm. Näh. part. 35629

Lameystraße 30
feinste Lage der Stadt, unmittelbar am Luisenpark, in neuerbauter Villa, elegante 2. Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, geeignet für alleinstehende Dame oder kinderloses Ehepaar, sofort oder per 1. Juli 1906 zu vermieten. Näheres daselbst. 33743

Luisenring 17 (F 8) die Bel-Etage oder der Parterrestock, 7 bezw. 6 Zimmer, Badezim. u. Zubeh. ev. auch als Bureau sofort od. spät. zu verm. Näheres parterre. 32883

Luisenring 46 3. u. 4. Stock, je 5 Zim., Bad, Küche, Speisekam. u. Mansarde rc. (mit Warmwasserl. versehen) per 1. Juli bz. Js. zu verm. 35690 Näh. **Luisenring 45a**, part.

Langstr. 10, 3. Stock Vorderh., 3 Zimmer u. Küche für 28 M. zu verm. Näh. 2. Stock. 8917

Neubau
Lange Rötterstraße 12/14, sehr sch. 3 u. 4 Zimmerwohn. m. Bad rc. in ruh. Lage per Anfang Mai zu vermieten. 35856 Näh. **Baum & Schäfer**, L 15, 15.

Meerfeldstr. 23, schöne helle 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 9295

Meerfeldstr. 61
schöne 3 Zimmerwohnungen mit u. ohne Bad, per April oder später zu verm. **Näh. Kloos**, Elisabethstraße 3, **od. Baumann**, Eichelsheimerstr. 32, Laden. 35888

Parkring 31
am Friedrichspark, 1. St. 7 Zim., 4. St. 5 Zim. m. Bad, eleg. neu ausgest. a. ruh. Fam. sof. od. spät. zu vm. Ausk. Bureau 1. Hof. 35888

5. Querstr. 6
vis-à-vis der Hildaschule, 3 schöne Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9197

Rheinstr. 8 Bel-Etage
7 Zimmer nebst Zubeh. p. April 1906 ev. sof. zu verm. 35068 Näh. 3. St.

Rheindammstraße 1
geräum. 4 Zimmer Wohng. mit Badezim. per 1. Juli zu v. 9133

Rheindammstraße 31, 4 Zimmer, Badezimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 35278

Rheindammstraße 33, schöne 4 Zimmer und Küche und 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör per sof. zu verm. Näheres **Schlupp**, parterre. 35442

Rheindammstr. 36 bei. Haus drei schöne Zimmer Küche auf 1. Juli zu v. Zu erfragen part. 9184

Rheindammstr. 42, 3. Stock, 2 Z. u. K. z. v. Näh. 2. St. 8893

Rheindammstr. 42, 4. Stock, 4 Zimmerwohn. m. Balk. u. Bad per 1. Juni zu verm. 9117

Rheindammstr. 62 u. 64
Eleg. 4—5 Zimmerwohnung (offene Bauweise) per 1. Juli event. früher zu verm. Näheres 35925 **Rheindammstr. 60**, 2. St.

Rheindammstr. 86 1. u. 3. St. elegante 5 Zim., Küche, Bad, Speise- und Mädchenk. per sof. od. spät. z. v. Näh. Rheindamm Str. 86, 2. St. 35800

Rupprechtstraße 6
Souterrain, 2 Zim. als Bureau zu vermieten. 35462 Zu erfragen **Tegin.**

Rupprechtstrasse 8.
3. Stock links, 4—5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. sonst. Zubehör per 1. Juli zu verm. Parterre: 3—4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zub. sofort zu v. Näh. Dammstr. 5, part. 34584

Rupprechtstraße 16, 2. St.
eine schöne **4 oder 5 Zimmer Wohnung** bis 1. Juli event. auch später, wegen Wegzug billig zu verm. Näh. **4. St. links.** 8978

Rupprechtstr. 14
große Wohnungen, 4 od. 5 Zim., Küche, Bad und Zubehör, per **1. Juli**, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per **1. Oktober** oder **sofort** zu verm. 9159

Rheinhäuserstr. 18, 4 Zim., Küche, Magdz. u. Zubeh. zu verm. Näheres 4. Stock. 9083

Rheinhäuserstraße 46
2. u. 4. St., 3 Zimmer (je eins mit separ. Eingang) und Küche per 1. Juni zu verm. 9271

Rheinaustr. 12
4 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder sofort zu vermieten. 8704

Rennershofstr. 13 schöne helle Lage, fünf Zimmer (Parterrewohnung), ein Souterrainraum, Bad und allem Zubehör per 1. Juli zu vm. Zu besichtigen 3—5 Uhr nachm. 35874

Rennershofstraße 18
2. Stock, hervorragend schöne Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu v. 8841 Näh. **Otto Reinhardt**, 4 Tr.

Rosengartenstraße 1a,
3. Stock, wegen Wegzugs sehr schöne Wohnung, 5 Zim., Bad, Mansarde u. alles Zubehör per 1. Mai od. spät. zu verm. 35279

Rosengartenstraße 30
2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. und Bad per 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock links 35098

Schwetzingerstr. 30, schöne 3 Zimmerwohnung zu verm. Näheres parterre. 8878

Schwetzingerstr. 154 einige 2-Zimmer-Wohn. m. Küche u. Abschl. z. v. Näh. Bäckerei Betz. 35083

Seckenheimerstr. 6, 3 Z. u. Küche, Trockenraum u. Keller, p. 1. Mai zu verm. Auch Stallung f. 10 Pf. u. Knechtkammer, Haferkam. er u. Heuspeicher. Wohnung kann ohne Stallung vermietet werden. 9102

Tullastr. 23 5. St. drei Zimmer, Küche und Zubehör p. 1. Juli zu vm. Näh. part. 35587

Traitteurstraße 46,
schöne Parterrewohnung, **fünf Zimmer**, Badezimmer, Küche nebst reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. 1 Tr. 35880

Eine schöne **Part.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör**, passend für **Bureau**. Näheres **Große Merzelstraße Nr. 3**, 1. Stock, nächst dem Personenbahnhof. 35898

Herrschaftl. Wohnung
gegenüber dem Friedrichspark, 2. Stock, bestehend aus 8 Wohnzim., Badezimmer, Küche, 2 Keller u. zugehörige 2 Zimmer im 5. Stock, alles mit elektrischer Beleuchtung, wegzugshalber per 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 61568

Weg. Betrieb. schöne 3 Zimmer-Wohng. in ruh. Hause sofort od. spät. preisw. zu verm. Näh. **Werderstr. 29**, 2. Stock. 7504

Im östlichen Stadtteil, 4 geräumige Zimmer, Badezimmer und Küche, 4 Treppen, preiswert zu vermieten per 1. Mai. 34199 Auskunft L 14, 14, 4. Stock.

Nächst **Börse** und **Theater** 2 schöne leere Zimmer an einzelnen Herrn zu verm. 9357 Zu erfragen D 2, 9, 1 Tr.

3 Zimmerwohnungen
O 7, 12.
kleine Wohn. 2 kleine Läden zu vermieten. 29090
G. Börtlein,
Goethestr. 4.

Hochelegante Bel-Etage
8 Zim. am Kaiserring, elegante 2. Etage mit Centralheizung. 9 Zim. u. Zubeh., sowie Wohn. am Luisenr., Rosenstr. u. Bauorten in allen Lagen, sowie Bureaus zu vermieten durch 35718
Julius Loeb, Agent.
R 7, 35. Telefon 168.

4 Zim., Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock sofort zu verm. 35063 Näh. **Meerfeldstr. 30**, 2. St.

4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 35495 Näh. **Seckenheimerstr. 38**, III.

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen per 1. Juni zu vermieten. Näh. Pflügersgrundstraße 58, parterre. 35176

Möbl. Zimmer

B 1, 8 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. Näheres Laden. 35743

B 1, 8 3. St., großes, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu vermieten. 9230

B 2, 4 3. Stock, möbliertes Zimmer zu vm. 9121

B 5, 12, 2 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu v. 9238

C 2, 7 ein ach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9016

C 3, 3 1. Etg., möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 35748

C 3, 24 1 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzim. an nur sol. Herrn zu ver n. 8880

C 7, 11 1 Stiege h., gr. sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. verm. 35400

C 8, 4
1 Treppe hoch, ein sehr schönes, geräumiges möbl. Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, an best. Herrn zu vermieten. 8799

C 8, 4 4 Tr., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 9018

D 3, 2 1 Tr., ein möbliertes Zimmer an eine Dame per 1. Mai zu verm. 35780

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 9113

D 7, 17a Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 9081

D 7, 19 ein möbl. Part.-Zimmer sofort od. später zu vermieten. 8852

D 5, 7 3 Tr., schön möbl. Zimmer sof. zu v. 35040

D 8, Rheinstr. 5 möbl. part. Zimmer an soliden Herrn zu verm. 912

E 3, 1a
1 Treppe hoch, 3 schön möblierte Zimmer mit voller Pension sof. zu vermieten. 35756 Näheres **Cafe Dunkel.**

E 3, 2 1 fein. möbl. Zim. an besseren Herrn sofort zu verm. 9318

E 3, 13 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an best. Herrn zu verm. 35027

E 7, 15c 4 Tr. r., möbl. Zimmer sof. z. v. 8983

E 7, 15b 4. St. lks., möbl. Zim. an anständ. Arbeiter zu verm. 8954

E 7, 15c ein großes fein möbl. Zimmer an besseres Fräulein oder soliden best. Herrn sofort oder 1. Mai oder 1. Juni zu verm. 35640

E 8, 5
3 Treppen, elegante Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Veranda und Zubehör per 1. Juli z. v. Näheres E 8, 5, part. 35788

F 2, 4a 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 8975

F 3, 1 4 Tr., **möbl. Zimmer** per 1. Mai zu verm. 9012

F 3, 7 2 Treppen, schön möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 35588

F 3, 11 ein. möbl. Zim. an 1. Mai bill. z. v. 8988

F 4, 8, 3. St., ein. möbl. Zim. an anst. Fräul. zu verm. 9025

F 7, 13 4. St. Vorbh., einf. möbl. Zim. z. v. 9011

G 2, 19 3. St., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8650

G 3, 20 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. an best. Hrn. z. v. 35914

G 5, 17a ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 35841

G 7, 6 4. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 8978

G 7, 22 3. St., ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer u. ein hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 35900

G 7, 29 parterre, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing. sof. preisw. zu verm. Näh 2. Tr. 9398

G 7, 35 3. St., möbl. Zim. zu verm. 21843

H 2, 9 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 8742

H 7, 17 parterre, ein fein möbl. Zimmer an soliden Herrn, Reisender bevorzugt, zu vm. 9192

J 4a, 5 2. Stock, möbliertes Zimmer zu vm. 9068

J 7, 17 1 schönes Zim., möbl. oder ohne Möbel zu verm. Näh. parterre. 9314

K 1, 13 1 Tr., a. d. Neckar, sch. möbl. Zim. z. v. 9086